



# TIBCHEMICALS

Das Werk der **TIB Chemicals AG in Mannheim-Rheinau Mülheimer Str. 16 - 22** unterliegt als Betriebsbereich den Pflichten der oberen Klasse der Störfall-Verordnung. Dies wurde der zuständigen Überwachungsbehörde am 07. Juni 2017 angezeigt. Der Sicherheitsbericht wurde erstellt und der Behörde vorgelegt.

Die letzte Vorort-Besichtigung durch die Überwachungsbehörde wurde am 09.11.2020 durchgeführt. Nähere Informationen sind unter: <http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de> zu finden.

## ***Beschreibung des Werkes***

Im Werk Mannheim-Rheinau der TIB Chemicals AG werden anorganische Grundchemikalien, verschiedene Metallverbindungen für unterschiedliche Bereiche der chemischen Industrie und Produkte für den Bauten- und Korrosionsschutz sowie den Straßenbau hergestellt. Dabei handelt es sich bei den meisten Verfahren um Misch-, Fäll- und Lösungsvorgänge sowie einfache chemische Stoffumwandlungen ohne Anwendung hoher Temperaturen und Drücke. Von diesen Anlagen geht keine Gefahr für die Umwelt aus.



### **Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen sind:**

Herr Joachim Giersberg Vorstand Produktion und Technik Telefon: 0621-89 01 331

Herr Bernd Weiser (Immissionsschutz) Telefon: 0621-89 01 352

Störfallbeauftragter

Herr Frank Rödler, SGS TÜV Saar GmbH, Telefon: 0621-586 402-22

E-Mail: [Umwelt-Info@tib-chemicals.com](mailto:Umwelt-Info@tib-chemicals.com)

Internet: [www.tib-chemicals.com](http://www.tib-chemicals.com)



# TIBCHEMICALS

Weitere Informationen erhalten Sie auch bei:

Regierungspräsidium Karlsruhe

Abteilung V

Schlossplatz 1-3

76131 Karlsruhe

Tel.: 0721 – 926-0

Mail: [abteilung5@rpk.nwl.de](mailto:abteilung5@rpk.nwl.de)

Zur Herstellung verschiedener Metallverbindungen und ihren wässrigen Lösungen werden neben den Metallen Kupfer und Zinn auch die Produktionsrückstände aus Verzinkereien und der Herstellung von Leiterplatten eingesetzt. Das Unternehmen verfügt damit über ökologisch sinnvolle Verfahren zur Rückgewinnung von Metallen und einen verantwortungsvollen Umgang mit wertvollen Rohstoffen.

Die Herstellung von Schwefelsäure (u. a. hochreiner Akkusäure) erfolgt durch Verbrennung von flüssigem Schwefel zu Schwefeldioxid, der katalytischen Oxidation zu Schwefeltrioxid und die anschließende Umsetzung mit Wasser. Die Anlage läuft vollkontinuierlich und verfügt über eine ständig besetzte Messwarte. Die Emissionen werden automatisch überwacht, bei Störungen kann die Anlage jederzeit abgeschaltet werden. Die Anlage liefert auch Schwefeldioxid, das zur Herstellung von Ammoniumthiosulfat eingesetzt wird.

Für die Herstellung von Ammoniumthiosulfat, das im Agrar-Bereich verwendet wird, werden Ammoniak und Ammoniumsulfid bevorratet. Beide Stoffe sind giftig eingestuft.

Zur Herstellung von Produkten für den Bauten- und Korrosionsschutz werden verschiedene Chemikalien in Rührbehältern bei Temperaturen bis 80 °C drucklos gemischt und anschließend in Behälter von 1 bis 1500 Liter abgefüllt. Chemische Reaktionen finden nicht statt.

Weiterhin wird Bitumen bei Temperaturen zwischen 180 und 230 °C mit Hilfe von Luftsauerstoff in drei Reaktoren oxidiert. In einer Verbrennungsanlage werden die anfallenden Gase verbrannt. Die frei werdende Wärme wird zurückgewonnen. Die Abgaswerte der Verbrennungsanlage werden auf einem Schreiber registriert, ständig überwacht und stehen den Behörden jederzeit zur Verfügung. Bei Störungen des Verbrennungsvorgangs erfolgt im Rahmen einer Sicherheitskette die automatische Abschaltung der Anlage. Angeschlossen an die Oxidationsreaktoren sind Tankanlagen, die das Rohbitumen und die Fertigprodukte aufnehmen. Die Produkte werden meist im Straßenbau



# TIBCHEMICALS

eingesetzt.

Für Handhabung und Lagerung aller im Werk benötigten Stoffe bestehen umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen, die mit den zuständigen Aufsichtsbehörden abgestimmt sind.

Das Werk Mannheim-Rheinau der TIB Chemicals AG stellt im Sinne der Störfall-Verordnung einen Betriebsbereich dar. Die einzelnen Produktionsbetriebe sind als sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB's) eingeordnet. Für den Betriebsbereich gibt es einen „Anlagenübergreifenden Sicherheitsbericht“ in dem u.a. die werksseitige Infrastruktur und die übergeordneten Alarm-Gefahrenabwehrmaßnahmen beschrieben sind. Die Sicherheitsvorkehrungen der Produktionsbetriebe sind in jeweils eigenständigen, anlagenbezogenen Sicherheitsberichten beschrieben. Diese werden auf aktuellem Stand gehalten und im Rahmen von Genehmigungsverfahren durch unabhängige Sachverständige nach §29b BImSchG geprüft.

Die gemäß § 3 Abs. 3 Störfall Verordnung erforderlichen vorbeugenden Maßnahmen zur Reduzierung der möglichen Auswirkungen von Störfällen wurden im Zuge der Aktualisierung der Sicherheitsberichte grundlegend überprüft. Für die Notfallplanung wurde ein mit den zuständigen Stellen abgestimmtes „Dennoch Szenario“ (Freisetzung von Ammoniak) für den Betriebsbereich im anlagenübergreifenden Sicherheitsbericht beschrieben.

Produktionsanlagen verfügen über die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen, wie z.B. Brandfrüherkennung, Auffangvorrichtungen, Alarmierungssysteme usw., um einen Störfall zu verhindern. Das Unternehmen kommt seiner Verpflichtung zur Störfallvermeidung nach. Geeignete Maßnahmen zur Verhinderung von Störfällen sowie der Begrenzung von Störfallauswirkungen sind getroffen.

## ***Störfall-Gefahren***

Sollte trotz dieser Sicherheitsmaßnahmen ein Störfall mit Außenwirkung eintreten, so sind die notwendigen Aktionen im Gefahrenabwehrplan, der in Abstimmung mit dem Amt für Feuer und Katastrophenschutz erstellt wurde, fixiert. Eine ständige Bereitschaft der Führungskräfte der TIB Chemicals AG kann, zusammen mit dem vorhandenen Fachpersonal, fachkompetent die notwendigen internen Aktionen einleiten. TIB Chemicals AG verfügt über ein Brandschutzteam, welches für erste Schadensbekämpfungen zur Verfügung steht.

Für Maßnahmen außerhalb des Werksgeländes besteht ein mit den verantwortlichen Stellen der Stadt Mannheim abgestimmter Gefahrenabwehrplan nach dem Landeskatastrophenschutzgesetz.









**TIBCHEMICALS**

***Bezeichnung der Stoffe und Zubereitungen***

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Stoffgruppen gemäß der Störfall-Verordnung, die im Betriebsbereich der TIB Chemicals AG gehandhabt werden und mögliche Gefährdungen, die sich aus diesen Stoffen ergeben können:



# TIBCHEMICALS

Stoffgruppe	Stoff						
<b>Anorganische Stoffe</b>	Ammoniak	•		•	•	•	•
	Natriumsulfid				•	•	•
	Ammoniumsulfid	•			•		•
	Kaliumpermanganat		•		•		•
	Kaliumcyanid					•	•
	Kupferrnitrat		•		•		•
	Kupferchlorid						•
	Schwefeldioxid				•	•	
	Zinkchlorid				•		•
<b>Organische Stoffe</b>	Xylol	•					
	Acetylaceton	•				•	
	Testbenzin	•					•
	Dimethylsulfat				•	•	
	Lösemittel	•					
	Flüssiggas	•			•		
<b>Metallorganische Stoffe</b>	Dibutylzinnoxid				•	•	•

Die tabellarische Übersicht zeigt von TIB Chemicals verwendete **Stoffgruppen/Chemikalien**.

Die angegebenen Stoffgruppen/Chemikalien basieren auf den Einstufungen der gültigen Störfallverordnung. Zur Charakterisierung von Gefahren werden bereits die neuen GHS-Gefahrenpiktogramme benutzt. Die Auswahl der Stoffe ist beispielhaft für die bei TIB Chemicals verwendeten Stoffgruppen/Chemikalien.